

Auf verlorenem Posten

■ **Betrifft: Berichterstattung über Windkraftgenehmigung in mehreren Ausgaben.**

Diejenigen, die sich in diesen Tagen verzweifelt um menschengerechte Abstände von Windrädern zur Wohnbebauung bemühen, wissen noch nicht, wie sehr sie auf verlorenem Posten stehen.

Der Landesentwicklungsplan unserer hochlöblichen Landesregierung ist ein ideologisches Machwerk, welches nicht nur die Zukunftschancen unseres Kreises dauerhaft und irreparabel beschädigen wird. Dieser Plan sieht zudem auch noch zwei weitere Anschläge (auch) auf unseren Kreis vor: 1. Eine Verdreifachung der Stromerzeugung aus Wind im Regierungsbezirk Detmold, 2. Die Freigabe unserer Wälder für die Aufstellung von Windrädern. Wer sich den Regierungsbezirk anschaut, wird schnell erkennen, dass der ganze Zauber nur auf der Paderborner Hochfläche stattfinden kann. Wer einmal

gesehen hat, welche Art LKW und Kranwagen für den Aufbau von Windrädern gebraucht werden, kann sich ausmalen, was von unseren Wäldern übrigbleiben wird, wenn Rot/Grün mit uns fertig ist. Jagdpächter berichteten von ersten Probebohrungen in Henglar. Jeder Widerstand ist völlig zwecklos, es wird keinen Parlamentsbeschluss dazu geben, das Kabinett entscheidet. Die Regierungspräsidenten sind übrigens angewiesen, sich bereits jetzt so zu verhalten, als sei der LEP in Kraft. Wer sich für Einzelheiten interessiert, ist herzlich eingeladen am kommenden Donnerstag um 19⁰⁰ Uhr ins Hotel Viktoria in Hövelhof: „Der neue Landesentwicklungsplan – Der Anfang vom Ende des ostwestfälischen Wirtschaftsstandorts?“

Friedhelm Koch
Kreisvorsitzender der
Mittelstandsvereinigung
der CDU
33098 Paderborn